



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXLVII. Familienbeschluß der Gesamtbesitzer von Betzendorf, am 29.
Mai 1399.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CXLVI. Markgr. Jobst fordert den Rath der Altst. Salzwedel auf die rückständigen Orbedengelder an die Schulenburge zu zahlen, am 12. Dezember 1398.

Joest — Markgreue — Gi erbarn Ratman der olden stat to Soltwedel. — de vertych mark fuluers vser orbete de gy vs plichtich sint van dessem Jare up sunte Mertens dach, de nu lest vorgan is to gheuende, Gebede wi Ju ernstliken vnde willen dat gi desuluen vertych mark vser orbete geuen schullen vfen leuen getruwen Ern Bernharde, hinrik, Bernharde vnde hanse alle geheyten van der Schulenborch, vnde wan gi se en geuen hebben, so segghe wi Ju derseluen vertych mark fuluers vser orbete van dessem Jare quyd ledtych vnde loes mit orkunde desfes breues. Datum anno dnm. M°. CCC°. XCVIII°. quinta feria post festum conceptionis marie.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel; gedruckt bei Gerck. Fragm. III, 195.

CXLVII. Familienbeschluß der Gesamtbesitzer von Bependorf, am 29. Mai 1399.

Wy Er Bernd, Bernd, Er Vritze unde Hans de eldere alle heyten v. d. Sch. vnde vie Erben bekennen — dat wy vns vrüntliken ümme alle nachreueene stücke tosamene umme ein jewelk besundern vorgan hebben mit Hinrik deme elderen, Hinrick dem jüngern unde mit Hans dem jüngern, alle heyten v. d. Sch. und mit eren erben:

To dem ersten male. Ef we viende tosamene hedden mit vfen vorschreven veddern, wat wy darto dencken konden edder us was to wetende worde, dat scholle wi en segghen to vorne also langhe, dat se vnde wy — tiid hedden to biddende vse vründ, up dat wy dat mochten to samede doen, vnde se dat half stünden und wi half; konde wy vs vnderlang nicht vorgan, so scholde malck daran stan, also he lude dar to brochte na antal; wollen vse veddern nicht mede doen, wy mochten dat allene doen, vnde en doch uppen loben segghen, dat se us dat to den besten keren möchten.

Item were est ufer veddern welk buten were vnd laden worde up use viende, de mochte dar to riden ane use witschop.

Weret ock, dat we leghe in usen schloten Bettendorpe eder Apenborch up syn Gheld deme wy nich vor schaden stünden unde vse brödighen knechte nicht ey weren wen wo de bedorfften, de scholde wy mit usen Veddern to samen bidden also dat se daran stünden de helfste und wy de helfste.

Were ock dat se vanghen grepen de in usen vorschreven schloten leghen up ere geld, dey wi nicht vor schaden stünden unde use brodhighen knechte mit ei weren de vanghen scholle vse veddere vnd we en beschatten wat darup vellet, dat schulle use veddern half nemen und we half.

Were ock dat us vanghen boden worden de me us tovoeren wolde de we beschatten scholden umme der druuden Pennige oder wo me der beschatten scholle dat scholl we usen Veddern segghen oft willen die helfste daran stan dat moghen sy doen.

Were ock dat us werden vanghen tovoeret de me beschatten scholden de use veddern vrilich wehren de vahnge möge wy to us nehmen sinder uses heren vorderst des Marggrafen to Brandenborgh unde beschatten de, was us daraf werd dat schul we gheniglicken deylen mit usern veddern atfe vorder also se dat in Iren nut unde in Iren fromen keren willen und we schollen dar doch uppe lowen an us beholden.

Were ock dat us stadede heren de us mit usen vorseuren sloten dat schal wi usen veddern seggen dat we daet tofamen doen efft se willen.

Were ock, dat Viende einen vor usen Schloten Betfendorpe eder Apenborch eder in usen ghude dat usen Vedderen wehre eder Use jahgeden use Vedderen eder wi nicht to hues en weren dar schal wi de helfte an stan an schaden vnde an Vramen, were wi to hus welde wi nicht mede jaghen vse Veddern moghen allene jaghen up ire aventure.

Were ock dat ein here eder eyn Schlachte dat bi us beflotet were use vient worden da we were geghen bedorften so scholde we to us hebben twe mit gleuen in ver wecken in usen Schlote betfendorp einen use vedderen dat von us escheden redeleke schelynge an desfer twey mit gleyyen der mannye moch af komen twischen use Veddern unde us des schol wy blieben by usen scheidens aiden de we koren hebben in user borch hede wes vs de darumme segghen to holdende to schul we doon.

Worden ock use Veddern schelaftig eder twidrachtig na dessem daghe met usen vrunden wan use veddern us dat wylick don so schul wi unde willen darna arbeiden mit Truwen dat unse veddern schelick und recht von usen vrunden in achte wecken, schuet des nicht wat use veddern use vrunden darüm doen dat schal weder us nicht wesen.

Wolde ock unsen veddern jemand vorunrechtigen dar schul we recht vor beden wol deme neyn Recht von en nemen so schul we be iren rechte unde be Iren hülpe bliven one wes we en mit eren nich helpen kunden up usen heren den Marggrefen to Brandenborch dat moge we — wesen unde use veddern schullen user mechtig wesen to Rechte.

Leghe we in usen beschreven Sloten de de rovet hedde unde des wi veilich weren ut usen Sloten und darweder sy dat we doch verantworten mosten unde use veddern feden se weren ere Knechte nicht unde we ock dasselbe feden dar schulle we mit usen Veddern to helpen dat de schaden weden dan von stunden an.

Lege ock we in vorseuren Sloten de de use Gefinde nicht en weren, dochte us des dat se unfer Veddern gefinde ock nicht en weren we moghen use veddern darumme vraghen efft se Ire gefinde sind, bekennen se des, so schollen use veddern vor se antwerden.

Wen se en Orloff geben eder orlof nemen, dat schullen uns use veddern segghen von Stunden an, Synd se Ire gefinde nicht we mögen beweringe von en eschen dat se use flote vorwaren willen unde se us to nenen Schaden bringen willen. Konne se us dar vor geringe nich don so schüllen use veddern us helpen en dat seggen dath se uth usen Sloten theen von Stunden an.

Hedde wy mit usen Vedderen verköfede lüde dede up usen farneden Gericht vorvestet wehren dar en schul wy neyne berichtige vf nemen wen en duet dat eindrechtichlicken mit usen veddern.

Ock en schal we us nicht to user veddern lude edder to Ihren knechten efft we de heten lopen to eynem rüchte eder to usen vienden theen to Irem deyle to Iren schaden eder to Iren vromen dar schal we laten mede bethemen use veddern de de schullen en vor schaden stan unde we nicht alse use vedderen dat doch pleghen mit Iren Knechten unde mit Iren luden to holdende.

Were ock dat use vedderen eder Ire brodige Knechte eder Ire hues sittende lüde hedden to schuldigende use hues sittende lüde de scholde en Rades darober helpen binnen vier wecken alse recht is. Entworden uns use huesittende lüde sunder vorfate un mit licken so scholde wi en Rechts helpen ober Ihre guht binnen veer wecken alse recht is. . . . de Lude vor gud hedden in usen gerichte.

Nadeden usen Veddern leddige Knechte de de nergendher hues sittende weren de se vorde-

dingen sollen umme ghiift wat en davor werde dat schullen se allein hebben und we wolden de trüliken helpen verdedingen.

Were ock dat ufer vedderen lude eder use lüde welk Eckern lesen in usen holten de de horen to den dorpern de use tofammen sind des we eyndrechtliken nicht geheyten hedden also vacke als se so dat gedan hedden also we dat erfarhen konden also vacke sollen use veddern denne panden mit us dre lubische schilling sunder verwar me Pandes benahmen mag se vor achtein pennig unde we vor achtein Pennig.

Lese ock we Eckern im holte also vorschreuen is de de mit use lüden inne weren dar schullen de lude vor antwerden de se mede in sind unde den broke geben est se sollen den dan hebben. Wes sick aver use lüde ede de mit en inne sind entleddigen willen mit erem Rechte dat mögen se doen.

Wan we willen vischen laten up usen Graben to betfendorpe up dem dicke kouelde unde up dem dicke to dem hagen des moege we doen wat we vanghen dat schül we deylen mit usen veddern.

Ock schal we up usen watern nicht anghelen laten we schüllen use gelinde stüren de se dat nicht en doen.

Ock schol we vordern det beyde brügghen unde bede dore de de Molne negheft synt unde de Molne mede de Plancken umme de Molne unde de Plancken von Herman Mölners hues an wente in den Vorborg graben unde de brugge by den Plancken maket werden dieses Jahres was dara noet is unde we schollen dar to helpen de helste mit den kosten mit lohne unde mid arbeide; to dem anderen Jare schollen se dat vorderen unde we schullen en weder helpen also vorschreiben steit unde we schullen dieses Jahres den molne knecht meden unde se to dem andern Jare.

Wan des behueff is, so schol we kopen umme use eyghene Pennige den obersten Molnesten darna wan des Noth is so schollen se den kopen umme Ire eighen Pennig unde we dat willen unde schullen vortan so holden mit usen veddern umme desse vorschreven brugghen dare Molne Molneknecht Plancken unde Molne Steyn we dat ene Jar se dat ander Jar dewyle dat we betfendorp tofammen hebben.

Alle desse vorschreven Stücke to samene und eyn gewelk befundern lowe we Er Bernd, Bernd, Er Vritze unde Hans de oldere alle heyten v. d. Schul, und use Erben Hinrik und Hinrick, Hanse dem jüngern v. d. Sch. usen veddern unde Iren Erben stede veste und wol to holdende sunder Argelist. To bekentnisse hebbe we use Ingefegel willigken und met guden willen hengen laten an dessen breff. Geben na Goddes bort drüttein hundert Jar in dem negen unde negentigsten Jar an des hilligen lichnames dage.

Von einer Abschrift im Schul. Archiv zu Pr. Salzwedel. Die Abschrift soll nach der Bemerkung des Abschreibers vom Original genommen sein, woran noch ein Siegel gehangen. Aber man sieht aus derselben, daß der Verfasser das Original nicht zu lesen verstanden hat, wie aus einigen nachgemachten Abbreviaturen und aus mehreren auffallenden Wörtern, deren Sinn einzeln leicht errathen werden konnte, hervorgeht. Daher die Menge unverständlicher Stellen, die nicht allein auf Rechnung der abweichenden Sprache und obsolet gewordener Wörter kommen kann. Wir trugen daher Anfangs Bedenken, die Urkunde aufzunehmen, aber die Gründe dafür waren doch überwiegend.